

*Dr. Christopher Salm*

## **Praktikum oder Referendarstation im Ausland?**

– Ein Reisebericht aus Estland

Dieser Reisebericht über meine Zeit in einer Anwaltskanzlei in Tallinn soll diejenigen ermutigen, die während ihres Studiums oder juristischen Vorbereitungsdienstes mit einer Station im Ausland liebäugeln.



### **Juristische Grundlagen**

Der Jurist kommt natürlich nicht umhin, vorab die juristischen Grundlagen eines Praktikums oder einer Referendarstation im Ausland darzustellen.<sup>1</sup>

Betreffend das Praktikum während des Studiums heißt es in § 7 des Juristenausbildungsgesetzes (JAG)<sup>2</sup> schlicht, dass der Student während der vorlesungsfreien Zeit für die Dauer von insgesamt drei Monaten an praktischen Studienzeiten teilzunehmen hat. Die Regelung des § 7 JAG wird durch § 2 der Juristenausbildungsordnung (JAO)<sup>3</sup> präzisiert. Die praktischen Studienzeiten können gem. § 2 Abs. 1 litt. a) – i)

<sup>1</sup> Die juristischen Grundlagen für ein Praktikum oder eine Referendarstation im Ausland beziehen sich im Folgenden auf ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes und den juristischen Vorbereitungsdienst am Saarländischen Oberlandesgericht.

<sup>2</sup> Gesetz Nr. 1228 über die juristische Ausbildung (Juristenausbildungsgesetz - JAG -) vom 6. Juli 1988 in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Juni 2015.

<sup>3</sup> Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die juristische Ausbildung

JAO bei gesetzgebenden Körperschaften, Verwaltungsbehörden, Gerichten, Staatsanwaltschaften, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, Rechtsanwälten, Notaren, Rechtsabteilungen von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen oder sonstigen Stellen, die der Präsident des Landesprüfungsamtes für geeignet erklärt, abgeleistet werden. Der Präsident des Landesprüfungsamtes für Juristen bei dem Ministerium der Justiz ist zuständig für die Anerkennung von im Ausland abgeleisteten Praktika.<sup>4</sup> Um etwaige Probleme zu vermeiden, empfiehlt es sich, bei dem zuständigen Präsidenten des Landesprüfungsamtes für Juristen nachzufragen, ob die konkret ins Auge gefasste Station im Ausland auch anerkannt werden kann. Die Mindestdauer eines Praktikums soll nach § 2 Abs. 2 Satz 1 JAO einen Monat nicht unterschreiten.

Gem. § 24 Abs. 2 Nr. 4 JAG wird der Rechtsreferendar vier Monate bei einem Rechtsanwalt (Rechtsanwalt II) ausgebildet, wobei nach § 24 Abs. 3 Satz 2 HS. 1 JAG die Ausbildung bei einem ausländischen Rechtsanwalt erfolgen kann. Des Weiteren wird nach § 24 Abs. 2, 4 JAG der Rechtsreferendar bei einer von ihm ausgewählten Wahlstation ausgebildet, die die praktische Ausbildung des Rechtsreferendars sachgerecht ergänzen soll. Der saarländische Referendar hat demnach die Möglichkeit sowohl seine Rechtsanwalt II Station als auch seine Wahlstation im Ausland zu absolvieren.

### **Ausbildungsstellen im Ausland**

Passende Ausbildungsstellen im Ausland finden sich am einfachsten durch eine einschlägige Internetrecherche, beispielsweise über die Internetpräsenz des Saarländischen Oberlandesgerichtes unter dem Reiter „Referendariat im Saarland – Stationsangebote“<sup>5</sup> oder die der Botschaften der Bundesrepublik Deutschland über den Konsularservice. Dieser enthalten Listen von Anwälten und Notaren, die insbesondere eine eigene Kategorie der Bereitschaft zur Aufnahme deutscher Rechtsreferendare zur Ausbildung haben.<sup>6</sup>

---

(Juristenausbildungsordnung - JAO -) vom 3. Oktober 1988 in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Januar 2004, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 27. Januar 2021 (Amtsbl. I S. 222).

<sup>4</sup> Siehe hierzu <https://www.uni-saarland.de/en/faculty/r/studium/haeufige-fragen-zum-studien-gang-rechtswissenschaft-faq/praktische-studienzeiten.html> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>5</sup> <https://www.olg-saarland.de/referendariat-im-saarland/stationsangebote/> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>6</sup> <https://tallinn.diplo.de/blob/2189398/48bfeac08727a11497baca878d97b83c/listen-anwaelte-2019-data.pdf> (zuletzt abgerufen am 28.03.2022).

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eine dieser Stationen in einer Großkanzlei zu absolvieren, die oft weltweit über Dependancen verfügen. In Gesprächen mit Großkanzleien bei dem Veranstaltungsformat „Perspektive Wirtschaftskanzlei“ des Online-Stipendiums und Karrierenetzwerkes *e-fellows* wurde mir von jeder Kanzlei auf die Frage nach einer Station im Ausland geantwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei und regelmäßig dann angeboten werde, wenn zumindest auch eine Station im Inland abgeleistet werden würde – meiner Meinung nach ein fairer Deal.

Für ein Praktikum oder die Wahlstation stehen als weitere Ausbildungsstellen auch die Botschaften selbst oder die Auslandshandelskammern zur Verfügung.

Ich hatte mir die Kanzleien über die Liste der Botschaft angesehen, habe jede der Kanzleien in die Google-Suchmaschine eingegeben und mich schließlich für die Kanzlei *bnt Advokaadibüroo OÜ* in Tallinn entschieden. Auf eine schlichte E-Mail mit dem grundsätzlichen Interesse an einer Referendarstation im Ausland habe ich binnen zwei Tagen als Antwort bekommen, dass ich mich einfach telefonisch melden solle. Zertifizierte Sprachniveaus oder eine gewisse Examensnote wurden nicht verlangt; es wurde sich vielmehr über mein Interesse gefreut.

Wer sich also für eine Station im Ausland interessiert, den kann ich nur ermutigen, sich über geeignete Ausbildungsstellen über eine Internetrecherche zu informieren und den Schritt zu wagen, einfach zu beginnen.

## Länderbericht Estland

Estland liegt zwischen den Breitengraden 57°30' N und 59°49' N und den Längengraden 21°46' E und 28°13' E und fast die Hälfte des Landes ist mit Wald bedeckt.<sup>7</sup> Die gemessene Rekordkälte ist – 43,5 °C und die wärmste je gemessene Temperatur beträgt 35,6 °C.<sup>8</sup>

Die Republik Estland, liebevoll auch baltischer Tiger genannt, ist mit ihren fast 1,33 Mio. Einwohnern<sup>9</sup> der viertkleinste Mitgliedsstaat der Europäischen Union und gehört neben den Republiken Lettland und Litauen zu den sog. baltischen Staaten.

<sup>7</sup> Climate ADAPT, <https://climate-adapt.eea.europa.eu/countries-regions/countries/estonia> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>8</sup> Estonian Weather Service, <http://www.ilmateenistus.ee/kliima/rekordid/ohutemperatuur/?lang=en> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>9</sup> Eurostat, <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/bookmark/table?bookmarkId=c0aa2b16-607c-4429-abb3-a4c8d74f7d1e> (zul. abgerufen am 28.03.2021).

Schon seit dem Mittelalter gab es Handel zwischen frühhansischen Kaufleuten und dem Gebiet des heutigen Estland und Lettland, das bis in die Frühe Neuzeit hinein als „Livland“ bezeichnet wurde.<sup>10</sup> Der dänische König verlieh Tallinn (früher Reval) im Jahr 1248 das Lübsche Stadtrecht und Tallinn gehörte neben anderen estnischen Städten zur Hanse.<sup>11</sup> Im Jahre 1346 verkaufte der dänische König das Herzogtum Estland an den Deutschen Orden, der es seinem Herrschaftsgebiet einverleibte.<sup>12</sup> Selbst in den anschließenden Jahren schwedischer (1561 bis 1710) und russischer (1710 bis 1918) Herrschaft dominierte der deutsche Einfluss fast siebenhundert Jahre lang Estland.<sup>13</sup>

Während des ersten Weltkrieges folgte auf die Proklamation der Unabhängigkeit und der Gründung der Republik Estland am 24.02.1918 unmittelbar die Besetzung Estlands durch deutsche Truppen.<sup>14</sup> Die Unabhängigkeit Estlands konnte jedoch erst nach dem baltischen Freiheitskrieg von 1918 bis 1920 durch den Friedensvertrag von Dorpat vom 02.02.1920, in dem Russland auf Gebietsansprüche verzichtete, durchgesetzt werden.<sup>15</sup> Allerdings währte die Unabhängigkeit nicht lange, denn durch die Unterzeichnung des sog. Hitler-Stalin-Paktes<sup>16</sup> wurde das Schicksal der baltischen Staaten besiegelt und Estland 1940 in die Sowjetunion eingegliedert.<sup>17</sup> Mit dem Überfall Hitlers auf die Sowjetunion im Sommer 1941 wurden die baltischen Länder und Weißrussland von der deutschen Besatzungsmacht zum „Reichskommissariat Ostland“ zusammengefasst.<sup>18</sup> Nachdem die Sowjetunion das Baltikum in den Jahren 1944/45 zurückeroberte, wurde Estland wieder Teil und Spielball der Sowjetunion.<sup>19</sup> Seine Unabhängigkeit erlangte Estland erst am 20. August 1991

<sup>10</sup> *Angermann/Brüggemann*, Geschichte der baltischen Länder, 2021, S. 11 f.

<sup>11</sup> *Chertkov*, Estland: Eine kurze Einführung in die Geschichte und Kultur, <https://www.vistestonia.com/de/uber-estland/estland-eine-kurze-einfuehrung-in-geschichte-und-kultur> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>12</sup> *Angermann/Brüggemann*, Geschichte der baltischen Länder, 2021, S. 12.

<sup>13</sup> *Lucius*, Drei baltische Wege, 2011, S. 120.

<sup>14</sup> *Garleff*, in: Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, Lpb Baden-Württemberg (Hrsg.), Heft 2/3 2004, S. 92 (96 f.).

<sup>15</sup> *Garleff*, in: Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, Lpb Baden-Württemberg (Hrsg.), Heft 2/3 2004, S. 92 (97).

<sup>16</sup> Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken als offizielle Bezeichnung; auch als *Molotow-Ribbentrop-Pakt* bekannt.

<sup>17</sup> *Garleff*, in: Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, Lpb Baden-Württemberg (Hrsg.), Heft 2/3 2004, S. 92 (99 f.).

<sup>18</sup> *Garleff*, in: Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, Lpb Baden-Württemberg (Hrsg.), Heft 2/3 2004, S. 92 (99).

<sup>19</sup> Bpb, Vor 30 Jahren: Estland und Lettland erklären Unabhängigkeit, 19.08.2021, <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/338777/vor-30-jahren-estland-und-lettland-erklae-ren-unabhaengigkeit> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

wieder und wurde 2004 Mitglied der Europäischen Union und der NATO.<sup>20</sup>

Von der bewegten Geschichte Estlands ins Hier und Jetzt: Estland gilt als führende Nation im Bereich der Digitalisierung. Die Computerzeitschrift Wired titelte bereits 2016 „Welcome to E-stonia, the world's most digitally advanced society“<sup>21</sup> und in der Tat sind im Bereich des *E-Government* bereits 99 % der Behördendienste online.<sup>22</sup> Einzige Ausnahmen sind Heirat, Scheidung und Grundstücksgeschäfte.<sup>23</sup> Estland ist auch das erste Land, das mit der sog. *e-Residency* eine Art digitale Identität vergibt, die den *e-Residents* einen Zugang zum estnischen Markt eröffnet, indem sie weltweit online eine Gesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union gründen können.<sup>24</sup> Hier wird Digitalisierung als ein Geschäftsmodell verstanden und die Gründung eines Unternehmens dauert im Regelfall keine 48 Stunden. Als Estland im Rahmen der COVID-19-Pandemie erstmals am 16.03.2020 die Schulen schloss, konnte der Unterricht nicht nur sofort digital umgestellt werden, sondern Estland bot anderen Ländern seine digitalen Bildungslösungen sogar kostenlos zur Unterstützung an.<sup>25</sup>

## Reisebericht

Vor Ablauf der Frist für das Zuweisungsgesuch der Rechtsanwältin II Station überlegte ich, warum nicht nach den schriftlichen Prüfungen zum 2. Examen dem Lerntritt, den eigenen vier Wänden entfliehen, ein kleines Abenteuer wagen und die Komfortzone verlassen? Viele der Studentinnen und Studenten an der Universität des Saarlandes und der Referendarkollegen leiden vermutlich genau wie ich an der sog. Saarländer-Krankheit: im Saarland geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen, seine Jugend verbracht, hier studiert und sich natürlich auch für das Referendariat im Saarland entschieden. Gegen Krankheiten hilft bekanntlich nur Medizin und in diesem Fall lautet das Rezept raus aus der gewohnten Umgebung und rein in ein fremdes Land und eine unbekannt Stadt. Wobei mir die Stadt Tallinn gar nicht so unbekannt war, denn bereits ein Jahr zuvor besuchte ich die Stadt mit einer Stiftung

<sup>20</sup> Garleff, in: Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, Lpb Baden-Württemberg (Hrsg.), Heft 2/3 2004, S. 92 (101); *Kasekamp*, integration, Heft 4/2013, S. 279 (283 f.).

<sup>21</sup> Reynolds, Welcome to E-stonia, the world's most digitally advanced society, 20.10.2016, <https://www.wired.co.uk/article/digital-estonia> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>22</sup> <https://e-estonia.com/> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>23</sup> Vgl. Goldberg, Estland, der digitale Musterstaat, JuWissBlog Nr. 112/2017 vom 23.10.2020, <https://www.juwiss.de/112-2017/> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

<sup>24</sup> <https://e-resident.gov.ee/> (zul. abgerufen am 28.03.2021).

<sup>25</sup> <https://www.hm.ee/en/news/estonia-offers-its-digital-education-solutions-free-support-other-countries> (zul. abgerufen am 28.03.2021).

im Rahmen einer Studienreise, um sich über den digitalen Fortschritt Estlands im Bereich der Verwaltung zu informieren. Die Stadt hat mich sofort mit ihrem Charakter gefesselt. Durch die Geschichte Estlands ergibt sich in Tallinn ein einzigartiger Kontrast zwischen dem mittelalterlichen Stadtzentrum, den Gebäuden nach dem Ideal des Sowjetmenschen und der modernen Architektur des 21. Jahrhunderts. Die historische Altstadt (estnisch „Vanalinn“) mit ihren Ursprüngen im 13. Jahrhundert gehört seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe.<sup>26</sup>

Innerhalb von zwei Wochen habe ich mich schnell in der Stadt und in der Kanzlei eingelebt. Die Kanzlei *bnt attorneys in CEE* hat sich auf deutsche Unternehmen in Mittel- und Osteuropa als Mandanten spezialisiert. Als Referendar am estnischen Standort in Tallinn habe ich aber auch den Partnern der anderen baltischen Standorte in Riga und Vilnius zugearbeitet. Nicht vergessen werde ich den ersten Fall, der mir anvertraut wurde: Ein deutscher Staatsangehöriger vermietet seinen PKW eines deutschen Automobilherstellers über eine estnische, digitale Vermittlungsplattform für Autovermietungen an eine Belgierin, die nach Ablauf des vereinbarten Rückgabedatums einen Wildunfall mit einem Elch verursachte. Das Auto ein Totalschaden, das zur Hilfe gerufene Abschleppunternehmen natürlich kein Vertragspartner der Vermittlungsplattform und die Versicherung verweigerte die Zahlung, denn der Versicherungsschutz war an die Mietzeit geknüpft und der Unfall ereignete sich zwei Stunden nach vereinbartem Rückgabetermin. Einen ikonischeren Sachverhalt kann sich wohl selbst ein wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem Lehrstuhl nicht ausdenken. Zur Bearbeitung von Fällen deutscher Mandanten im Ausland braucht man als juristisches Handwerkszeug internationales Privat- und Zivilprozessrecht. Also musste ich erstmal tief in die Mottenkiste greifen, denn diese Rechtsdisziplinen werden bei der Vorbereitung auf das 1. und 2. Examen zu gern nur stiefmütterlich behandelt.

Vor meiner Abreise habe ich mir die Frage gestellt, wie es sich mit dem Thema Sprachen vor Ort verhält. Welches Gericht sich hinter einer Speisekarte auf Estnisch verbirgt, lässt sich bei den der estnischen Sprache typischen ä, ü, ö, õ weder auf den ersten noch den zweiten Blick entziffern. Gott sei Dank ist Tallinn eine Touristenstadt und in jedem Restaurant und im Supermarkt kommt man mit Englisch sehr gut zurecht. Ansonsten empfiehlt sich die online Übersetzungsplattform DeepL, mit der man fast problemlos Estnisch ins Deutsche oder Englische übersetzen kann. In der Kanzlei haben eine der beiden Partnerinnen und die Büroleiterin fließend deutsch gesprochen, ansonsten wurde sich auf Englisch unterhalten.

<sup>26</sup> World Heritage Convention, <https://whc.unesco.org/en/list/822/> (zul. abgerufen am 28.03.2022).

In der Freizeit hat Tallinn auch einiges zu bieten, denn Tallinn ist nicht nur mit ca. 425.000 Einwohner die mit Abstand größte Stadt Estlands, sondern als Hauptstadt eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. So war Estland während meines Aufenthaltes eines von vier Gastgeberländern der Volleyball-Europameisterschaft der Männer 2021. Fußballfans dagegen hatten die Möglichkeit, in der A. Le Coq Arena Zeuge einer spektakulären 2:5 Niederlage der estnischen Fußballnationalmannschaft gegen Belgien zu werden. An fast jedem Wochenende finden Kunst- oder Musikfestivals in der Stadt und fast täglich Partyevents in den Bars und Clubs statt. Ich nahm in meiner zweiten Woche an einer Erasmus-Studentenparty teil und lernte Studenten unter anderem aus Deutschland, Nigeria, den Niederlanden und Irland kennen. Für mich war es die erste Party seit der Corona-Pandemie in einem Club. Nach Vorweisen des Impfpasses und Personalausweises galten keine weiteren Beschränkungen mehr, stattdessen tanzende Menschen Schweiß an Schweiß – ein Kompott aus mulmigem Gefühl, Unsicherheit, aber auch Freiheit und alter Normalität.

Die Freunde eines feinen Gaumens kommen auch auf ihre Kosten. Tallinn bietet eine große Variationsbreite an Restaurants und Cafés verschiedenster Länderküchen. Obwohl Tallinn direkt am Meer liegt, gibt es leider keine Fischbrötchen, die der Deutsche Ostseeurlauber eigentlich erwarten würde. Mein persönlicher kulinarischer Höhepunkt sind die Zimtschnecken der RØST Bakery im sog. Rotermann Viertel. Die Besonderheit dieses Viertels ist seine Architektur, denn die alten Industriegebäude wurden saniert, mit neuer Architektur verwoben und umgewidmet in moderne Büro- und Geschäftsgebäude, sodass eine besondere Atmosphäre entsteht.

Auch außerhalb von Tallinn gibt es in Estland viel zu erkunden. Zwei Stunden Zugfahrt von Tallinn entfernt liegt die Universitätsstadt Tartu (deutsch Dorpat) mit historischem Rathausgebäude und Domberg. Auf dem Domberg befinden sich neben der mittelalterlichen Domruine das Universitätsmuseum, der Oberste Gerichtshof (estnisch „Riigikohus“) und mehrere Universitätsgebäude. In Tartu habe ich das estnische Nationalmuseum besucht, das Ausstellungen zur Geschichte und Identität des Landes und zu anderen Themen bietet.

Für Naturliebhaber gibt es in den sechs Nationalparks des Landes eine Vielfalt an Wäldern, Wiesen, Mooren und Sümpfen und heimischen Tieren zu erleben.

Bei einem Blick auf die Landkarte wird schnell deutlich, welche weiteren Reisemöglichkeiten sich mit Tallinn als Ausgangspunkt ergeben: in vier Stunden mit dem Bus nach Riga, die Hauptstadt Lettlands, mit der Fähre binnen zwei Stunden nach Helsinki ins benachbarte Finnland oder mit der Nachtfähre die Ostsee ins benachbarte Stockholm überqueren. Vor Corona bestand auch die Möglichkeit mit einem

der zahlreichen Kreuzfahrtschiffe ins zaristische Sankt Petersburg zu fahren. Allerdings war während meines Aufenthaltes die Einreise nach Russland aus Estland nur russischen Staatsangehörigen erlaubt.

### **Fazit**

Ein Auslandsaufenthalt in Tallinn bietet eine traumhafte Stadt, viele Ausflugsziele sowohl innerhalb Estlands als auch in den Nachbarländern, gutes Essen, Einblicke in eine fremde Rechtsordnung und eine einmalige Chance während des Studiums oder Referendariates. Ich kann nur jeden dazu ermutigen, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich für eine solche Station ins Abenteuer zu wagen. Für mich selbst war es eine besondere Zeit und eine persönlich wichtige Erfahrung. Ich wurde für drei Monate von der Saarländer-Krankheit geheilt und habe für mich gelernt, dass ich auch in einem anderen Land nicht nur gut zurechtkomme, sondern das Leben dort auch genießen konnte.

### **Persönliches**

Ich studierte Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes. Von 2018 bis 2020 war ich zunächst studentische und dann wissenschaftliche Hilfskraft bei Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Martinek am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Seit 2018 bin ich wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Abel und Kollegen Rechtsanwälte PartGmbH am Standort Koblenz. Nach der staatlichen Pflichtfachprüfung habe ich den Schwerpunkt Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht belegt. Im Dezember 2020 legte ich die Disputation meiner Doktorarbeit mit dem Thema „Die Haftung der Muttergesellschaft im grenzüberschreitenden Konzern: Deutschland, England, Frankreich im Rechtsvergleich“ ab. Mein Referendariat im Bezirk des Saarländischen Oberlandesgerichtes habe ich am 02.02.2022 mit dem 2. Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen. Nach den schriftlichen Prüfungen zum zweiten Examen absolvierte ich die Rechtsanwält II Station in der Kanzlei *bnt Advokaadibüroo OÜ* in Tallinn/Estland.